



Morgenrot

Beratungsstelle
gegen sexuellen Missbrauch

Jahresbericht 2018



Caritas
Bodensee-Oberschwaben

Inhalt

Seite

1. Einleitung	1
2. Vorstellung der Beratungsstelle	2
2.1. Kernaufgaben	2
2.2. Finanzierung	2
3. Beratung	3
3.1. Fälle	3
3.2. Beratene Personen	5
3.3. Betroffene	6
3.4. Täter und Tatverdächtige	7
3.5. Rechtlicher Status	8
4. Prävention	9
4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen	9
4.2. Präventionsprojekt <i>ECHT KRASS!</i>	9
4.3. Präventionskonzept der Beratungsstelle Morgenrot	9
5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation	10
5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation	10
5.2. Gremienarbeit	11
6. Qualitätssicherung	11
7. Team der Beratungsstelle	12

Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form genannt, die jedoch die weibliche Form stets mit einschließt.

1. Einleitung

Die Beratungsstelle Morgenrot ist ein etabliertes Beratungsangebot im Bodenseekreis. Sie unterstützt Personen, die Hilfe, Beratung und Begleitung bei sexualisierter Gewalt benötigen. Mit diesem Jahresbericht möchten wir über die Tätigkeitsschwerpunkte der Beratungsstelle informieren.

Im Jahr 2018 war neben der Einzelfallberatung die Entwicklung eines Präventionskonzepts ein zentraler Baustein. Ein weiterer Themenschwerpunkt war sexualisierte Gewalt bei Jugendlichen.

Sexualisierte Gewalt gehört zur Erfahrungswelt vieler Jugendlicher. In welchem Ausmaß und von welchen Formen Jugendliche davon betroffen sind, offenbart die SPEAK!-Studie. Die Studie wurde von Prof. Dr. Sabine Maschke, Philipps-Universität Marburg, und Prof. Dr. Ludwig Stecher, Justus-Liebig-Universität Gießen, geleitet und im Mai 2017 veröffentlicht.

Die Studie basiert auf einer repräsentativen Befragung von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren. Insgesamt wurden 2719 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 an allgemeinbildenden Schulen in Hessen anonym befragt.

"Das Besondere an der Speak!-Studie ist, dass sie nicht nur die Perspektive der unmittelbar Betroffenen einbezieht, sondern auch die von Jugendlichen, die sexualisierte Gewalt beobachtet haben oder auch selbst ausgeübt haben", erläuterte Prof. Maschke. Der Blick auf drei Perspektiven erlaube auch eine Darstellung der Zusammenhänge von sexualisierter Gewalt und der Lebenswelt der Jugendlichen gehörten.

Ergebnisse der SPEAK!-Studie:

- Das Hauptrisiko für sexualisierte Gewalt sind andere Jugendliche, also Gleichaltrige.
- Fast die Hälfte der Jugendlichen berichten von nicht-körperlicher sexualisierter Gewalt.
- Fast ein Viertel der Jugendlichen berichten über körperliche sexualisierte Gewalt.
- 70% aller Jugendlichen haben sexualisierte Gewalt mindestens einmal beobachtet (Zeugenschaft).
- 28% der Jugendlichen haben selbst sexualisierte Gewalt ausgeübt.
- Fasst man diese Zahlen zusammen, so kommt man zu dem Ergebnis, dass 81% der Jugendlichen irgendeine Erfahrung mit sexualisierter Gewalt gemacht haben.

Diese Ergebnisse verdeutlichen die Notwendigkeit von Präventionsangeboten für diese Altersstufe.

Die Beratungsstelle Morgenrot organisierte daher mit anderen Kooperationspartnern das Präventionsprojekt *ECHT KRASS!*, dessen Umsetzung im Schuljahr 2018/2019 stattfindet.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.



Iris Gerster
Leitung Beratungsstelle Morgenrot



Angelika Hipp-Streicher
Fachleitung Familie und Integration
Caritas Bodensee-Oberschwaben

2. Vorstellung der Beratungsstelle

Die Beratungsstelle Morgenrot ist eine erste Anlaufstelle, die bei vermutetem und aufgedecktem sexuellen Missbrauch berät und bei den weiteren Schritten Hilfestellung anbietet.

Die Beratungsstelle ist für den gesamten Bodenseekreis zuständig. Sie hat zwei Standorte: Friedrichshafen und Überlingen.

Träger der Beratungsstelle ist Caritas Bodensee-Oberschwaben. Die Arbeit erfolgt in Kooperation mit dem Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V.

Die Beratung erfolgt kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

In der Beratungsstelle tätig sind die Leiterin der Beratungsstelle und eine Fachberaterin mit insgesamt 1,5 Stellenanteilen, sowie eine Verwaltungskraft mit 0,75 Stellenanteil.

2.1. Kernaufgaben

- **Beratung**
Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene, die von sexuellem Missbrauch betroffen sind, erhalten Beratung und stabilisierende Unterstützung. Angehörigen, Bezugspersonen, pädagogischen Fachkräften und ehrenamtlich Tätigen bietet die Beratungsstelle ebenfalls Begleitung und Beratung an.
- **Prävention**
Die Aufgabe der Beratungsstelle im Bereich Präventionsarbeit liegt bei Querschnittsveranstaltungen und Schulungen für Multiplikatoren (z.B. Schulsozialarbeiter, Lehrer, Erzieher). Präventionsprojekte für Schulklassen werden durch andere Träger und Anbieter angeboten.
- **Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation**
- **Qualitätssicherung**

2.2. Finanzierung

Die Beratungsstelle Morgenrot wird je zur Hälfte durch den Bodenseekreis und die Stadt Friedrichshafen finanziert. Mit Beschluss des Kreistages des Bodenseekreises am 24.Oktober 2017 und mit Beschluss des Friedrichshafener Gemeinderats am 20.November 2017 wurde die Beratungsstelle Morgenrot zum 01.Mai 2018 verstetigt. Durch Spendenmittel ist die Beratungsstelle in der Lage ergänzende Präventionsprojekte durchzuführen (siehe 4.2.).

Spenden 2018

- Närrisches Frauenkaffee Überlingen
- Amtsgericht Tettnang: Geldauflage im Rahmen eines Strafverfahrens

Alle Spendengelder fließen in die Präventionsarbeit der Beratungsstelle ein. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Spendern, die die Arbeit der Beratungsstelle unterstützen.

3. Beratung

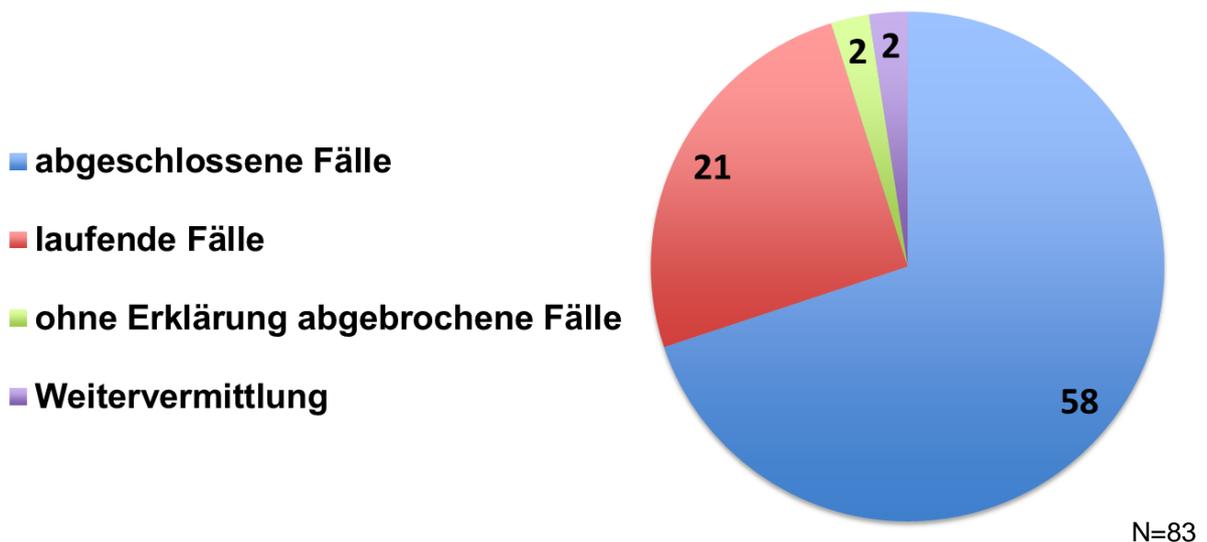
3.1. Fälle

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 83 Fälle von den Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle begleitet. Dies waren 15 Fälle mehr als im Jahr 2017, was einer Steigerung von 22% entspricht. Diese 83 Fälle teilen sich auf in 60 neue Fälle und 23 weiterlaufende Altfälle aus dem Jahr 2017.

Von den 83 Fällen wurden 58 Fälle abgeschlossen, 2 Fälle ohne Erklärung abgebrochen und 2 Fälle an andere Beratungsstellen weitervermittelt.

21 Fälle werden im Jahr 2019 weiterbegleitet.

Insgesamt waren 216 Personen in den 83 Fällen einbezogen.

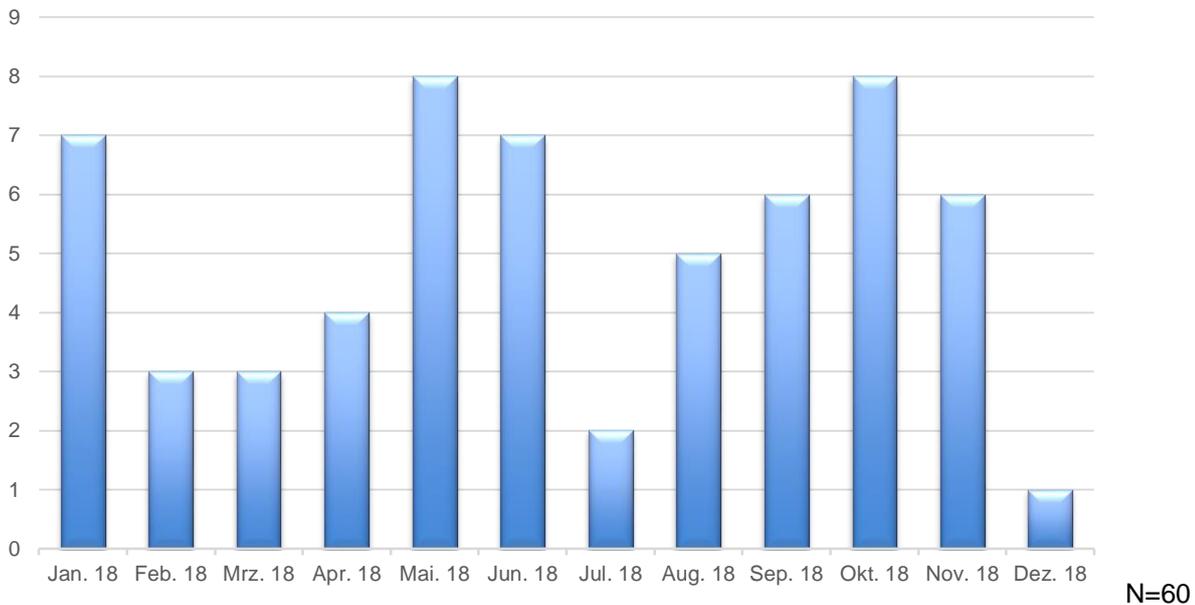


Bei Fallberatungen von Fachkräften wurde überwiegend eine Person beraten, bei Fallberatungen von Einrichtungen wie Kindergärten variiert die Anzahl beratener Personen. In den Beratungen von Betroffenen kamen meist Familienangehörige, Vertrauens- oder andere wichtige Bezugspersonen hinzu.

Die Beratungen verliefen unterschiedlich in Dauer und Intensität, von kürzeren Beratungen bis hin zu komplexen Fallberatungen über mehrere Monate.

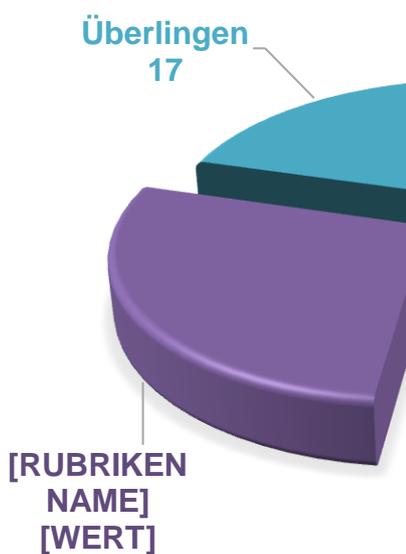
In den Beratungen gab es unterschiedliche Settings von persönlich über telefonisch bis hin zur Beratung per E-Mail.

Fallzugänge pro Monat im Jahr 2018



Eingang der 60 Fälle verteilt auf das Kalenderjahr 2018.
Durchschnittlich kamen 5 neue Fälle pro Monat an der Beratungsstelle hinzu.

Regionale Aufteilung



Westlicher Bodenseekreis:

Immenstaad, Hagnau, Stetten, Meersburg, Daisendorf, Uhdlingen-Mühlhofen, Sipplingen, Owingen, Frickingen, Heiligenberg, Salem, Bermatingen, Markdorf, Deggenhausertal, Oberteuringen

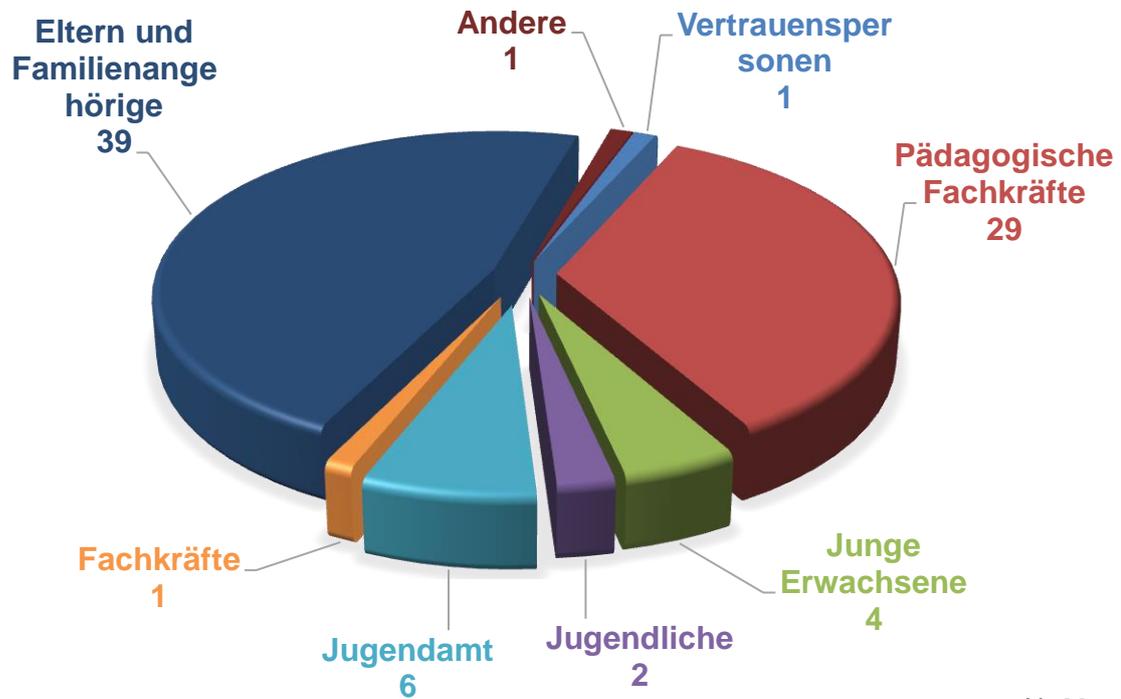
Östlicher Bodenseekreis:

Eriskirch, Langenargen, Kressbronn, Tettnang, Neukirch, Meckenbeuren

Die regionale Verteilung der 83 Fälle stellt sich folgendermaßen dar: 23 Fälle (ca.28%) stammten aus dem Stadtgebiet Friedrichshafen. 15 Fälle (ca.18%) stammten aus dem östlichen Bodenseekreis. 17 Fälle (ca.20%) stammten aus dem Stadtgebiet Überlingen. Weitere 24 Fälle (ca.29%) stammten aus dem westlichen Bodenseekreis. 4 Fallberatungen (ca.5%) erfolgten anonym und können dadurch regional nicht zugeordnet werden.

3.2. Beratene Personen

Zugänge zur Beratungsstelle



N=83

Das obige Schaubild verdeutlicht, wer sich an die Beratungsstelle wendet.

In 6 Fällen wurden von sexuellem Missbrauch betroffene Jugendliche und Junge Erwachsene direkt beraten.

In 40 Fällen wurden Eltern, Familienangehörige und Vertrauenspersonen beraten.

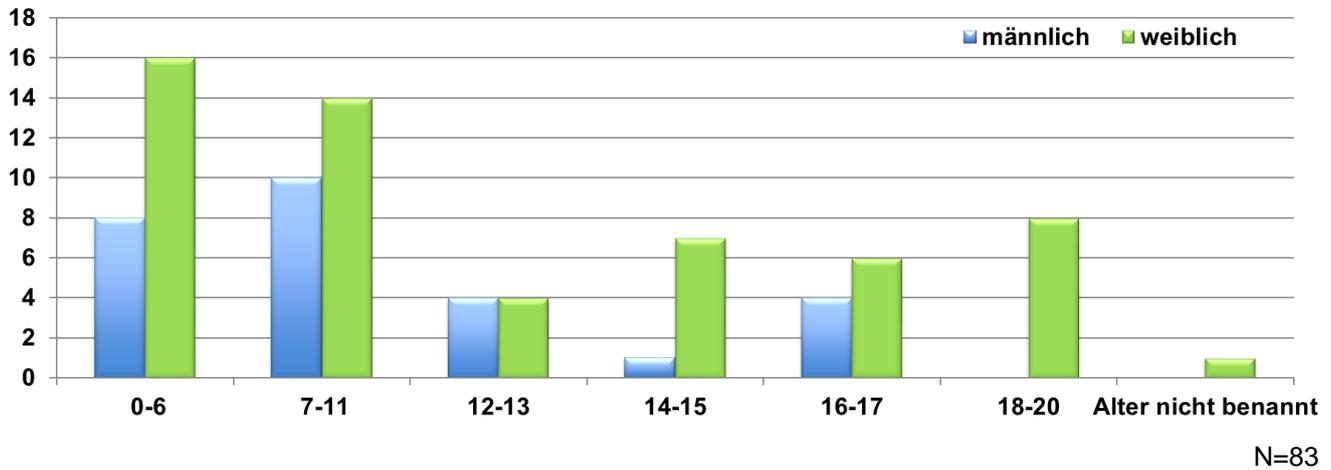
In 37 Fällen wurden Jugendamtsmitarbeiter, pädagogische Fachkräfte, eine Fachkraft (Psychotherapeutin) und ein Anderer (Vereinsvorstand) beraten.

Im Vergleich zum Jahr 2017 zeigt sich eine Steigerung der Anfragen durch Eltern, Familienangehörige und Vertrauenspersonen. Dies deutet darauf hin, dass der Bekanntheitsgrad der Beratungsstelle in der Bevölkerung gestiegen ist.

Die Fallberatungen mit Fachkräften finden aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen anonymisiert statt.

3.3. Betroffene

Betroffene nach Alter und Geschlecht



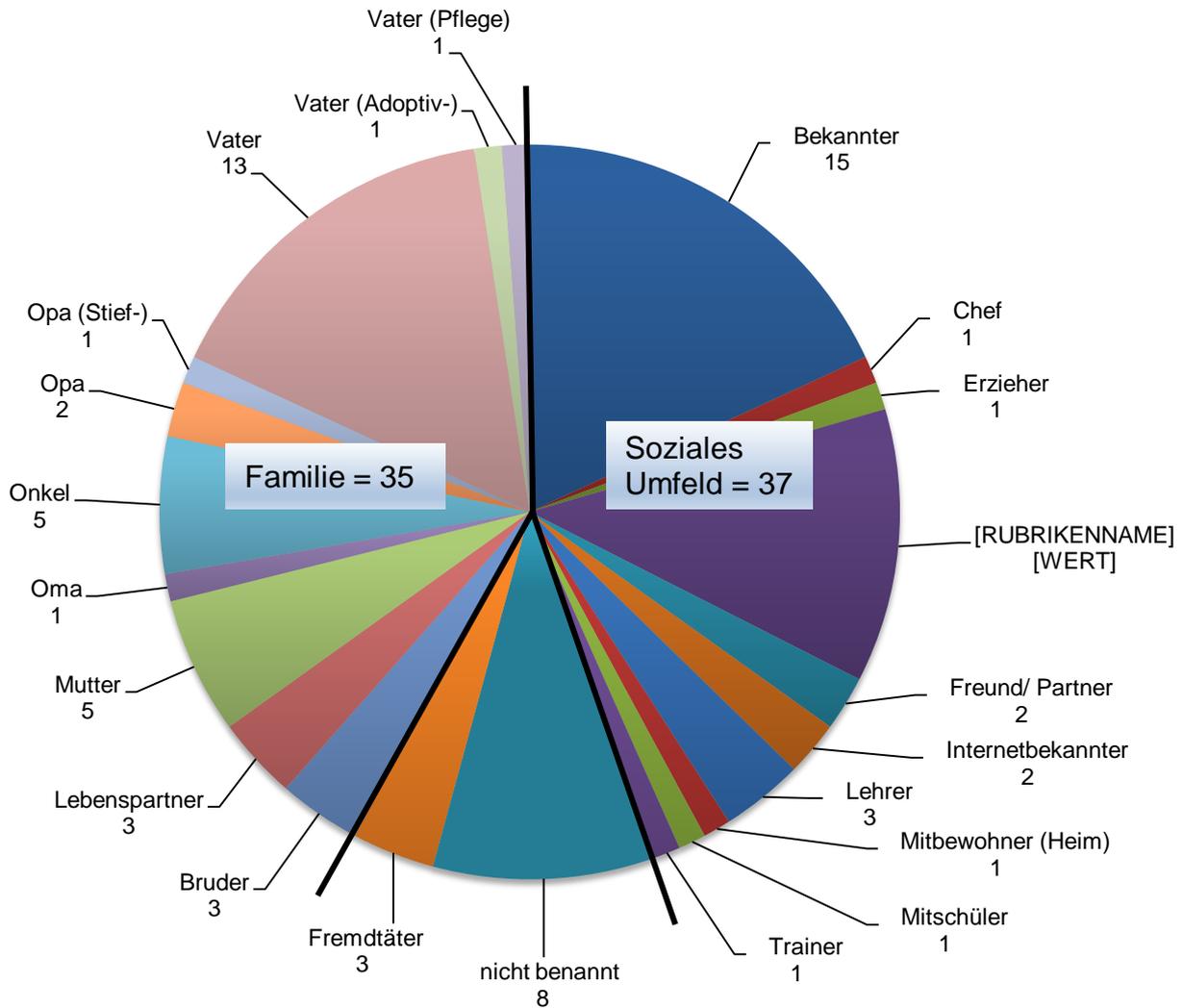
Insgesamt waren von den 83 von sexuellem Missbrauch betroffenen Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen 56 Mädchen bzw. junge Frauen und 27 Jungen bzw. junge Männer. Das bedeutet etwa zwei Drittel der Betroffenen sind Mädchen und etwa ein Drittel sind Jungen.

Die Altersstruktur der Betroffenen stellt sich folgendermaßen dar:

- 56 Kinder bis 13 Jahren
- 18 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
- 8 Junge Erwachsene von 18 bis 20 Jahren
- 1 Fall Alter nicht benannt

Die betroffenen Kinder, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen spiegeln den Querschnitt der Gesellschaft wider. Sie kommen aus allen sozialen Schichten und haben unterschiedlichste kulturelle Hintergründe.

3.4. Täter und Tatverdächtige



N=83

In 35 Fällen (ca.42%) stammten die Täter und Tatverdächtigen aus dem familiären Umfeld.

In 37 Fällen (ca.45%) waren es Personen aus dem sozialen Lebensumfeld wie beispielsweise der Sporttrainer, der Mitschüler, der Bekannte.

In 8 Fällen (ca.9,5%) wurde der Täter / Tatverdächtige nicht benannt.

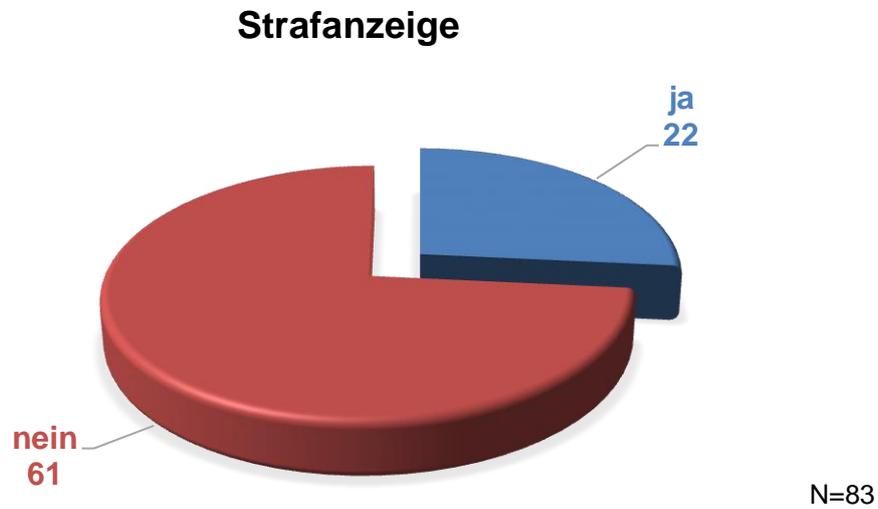
In 3 Fällen war es ein Fremdtäter (ca.3,5%).

Diese Zahlen zeigen, dass die Täter den Kindern bekannt sind.

Der weit überwiegende Teil der Täter und Tatverdächtigen war männlich. Der Anteil weiblicher Personen als Täterinnen und Tatverdächtige lag bei ca. 7% (6 Täterinnen).

In 16 Fällen (fast 20%) war der Täter oder Tatverdächtige ein männlicher Minderjähriger.

3.5. Rechtlicher Status



In 61 Fällen (73,5%) wurde keine Anzeige erstattet, in 22 Fällen (26,5%) machten die Betroffenen selbst oder andere Beteiligte eine Anzeige. Zu Bedenken ist hierbei, dass in den noch laufenden Fällen jederzeit eine Anzeige erfolgen kann, von daher ist diese Angabe lediglich als aktuelle Zahl zum Stichtag 31.12.2018 zu sehen.

4. Prävention

4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen

Die Beratungsstelle Morgenrot hat im Jahr 2018 folgende Präventionsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt:

- Teamfortbildung Linzgau Kinder und Jugendhilfe e.V.
- Elternabend in der Realschule Überlingen
- Elternabend in der Grundschule Bermatingen
- Elternabend in der Grundschule Oberteuringen
- Elternabend in der Grundschule Markdorf
- Workshop beim Präventionstag für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter von stark.stärker.WIR. im Bildungszentrum Markdorf
- Erzieherinnenfortbildung im Kindergarten Kluffern
- Schulung pädagogischer Mitarbeiter im Jugendzentrum MOLKE in Friedrichshafen
- Elternabend Kindertagesstätte „Auf dem Ruhbühl“ Immenstaad
- Elternabend im Kindergarten Liebenau
- Gesamtlehrerkonferenz der Realschule Ailingen

4.2. Präventionsprojekt *ECHT KRASS!*

Die Beratungsstelle plante mit Kooperationspartnern der Stadt Friedrichshafen und des Landratsamtes Bodenseekreis ein Präventionsprojekt zum Thema sexuelle Gewalt für Schüler der Klassenstufe 8 des gesamten Bodenseekreises. Das Präventionsprojekt, die interaktive Ausstellung *ECHT KRASS!*, wurde vom Präventionsbüro Petze in Kiel für Jugendliche entwickelt.

Das Präventionsprojekt besteht aus 3 Bausteinen:

1. Fortbildung aller Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter, die die Klassen zur Ausstellung begleiten, November 2018
2. Durchführung der Ausstellung, Januar 2019: Die Schulklassen durchlaufen den interaktiven Präventionsparcours
3. Thematische Nacharbeit durch die Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter in den Schulklassen

Möglich wurde dieses Projekt durch eine großzügige Spende der Stiftung NOVAVITA und durch Fördermittel des Vereins für Kommunale Kriminalprävention des Bodenseekreises.

4.3. Präventionskonzept der Beratungsstelle Morgenrot

Im Laufe des Jahres 2018 hat die Beratungsstelle ein Präventionskonzept mit dem Schwerpunkt der Multiplikatorenschulung erarbeitet, um die begrenzten personellen Ressourcen gezielt einsetzen zu können. Des Weiteren wurde eine Liste der im Bodenseekreis vorhandenen Präventionsangebote zum Themenbereich sexuelle Gewalt / sexueller Missbrauch erstellt

In unserer Präventionsarbeit mit den Multiplikatoren erleben wir, dass Angebote in Schulklassen notwendig und wichtig sind um Kinder frühzeitig zu sensibilisieren und zu stärken. Anfragen zu entsprechenden Präventionsangeboten in Schulklassen werden an kooperierende Netzwerkpartner weitervermittelt.

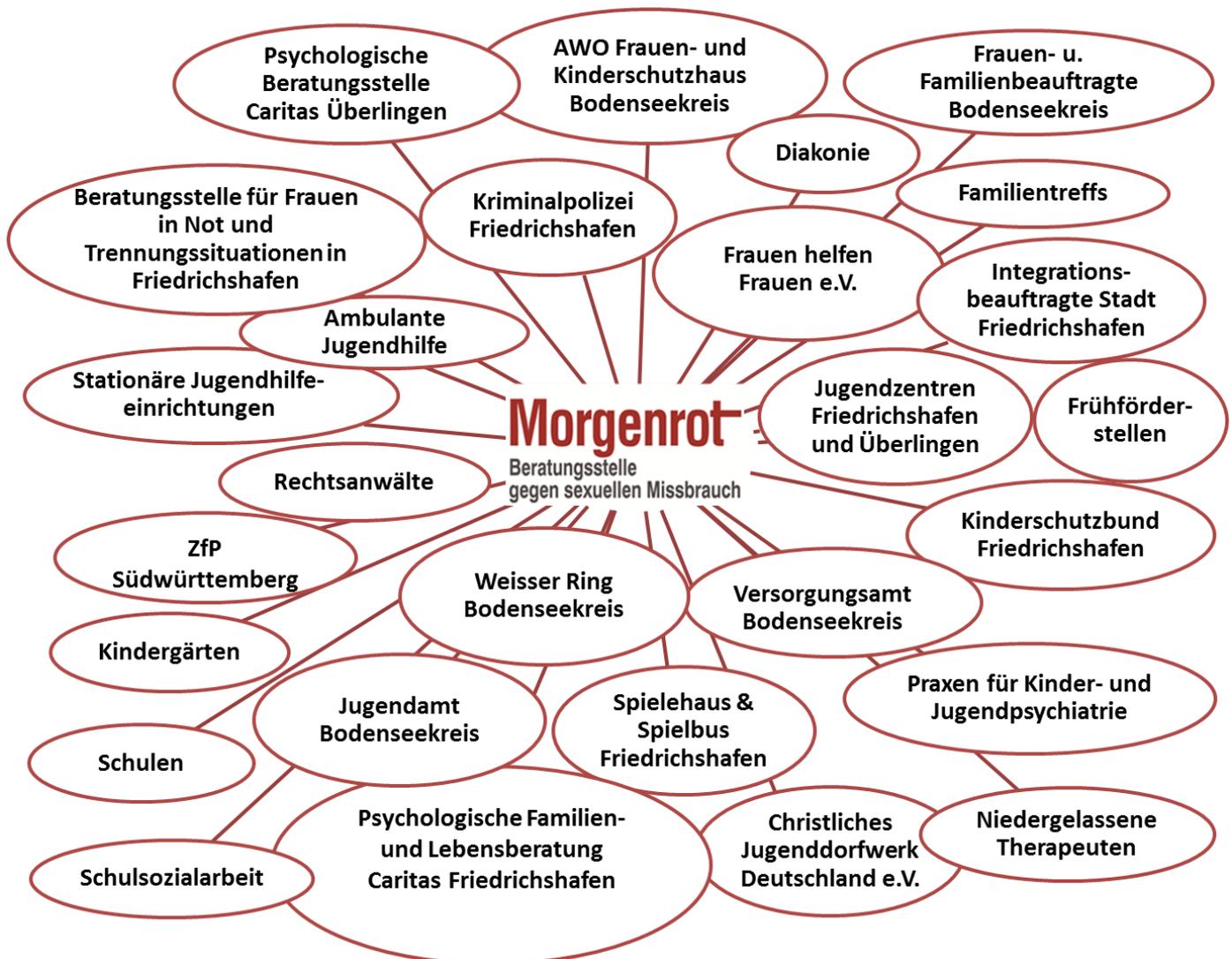
Für 2019 ist ein Dialogprozess mit unterschiedlichen Anbietern von Präventionsangeboten geplant, der von der Beratungsstelle moderiert wird. Ziel ist es die unterschiedlichen Angebote in Inhalt und Qualität transparenter zu machen und gemeinsame Qualitätsstandards zu diskutieren.

5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation

5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation

Vernetzung und Kooperation mit anderen Stellen sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche und ganzheitliche Arbeit in der Unterstützung von sexuellem Missbrauch Betroffenen. Im Jahr 2018 fanden 17 Vernetzungs- und Kooperationsgespräche statt.

Darstellung der Kooperationspartner im Überblick



5.2. Gremienarbeit

Arbeitskreis Sexueller Missbrauch im Bodenseekreis

Die Beratungsstelle Morgenrot richtet den Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch im Bodenseekreis“ aus. Alle wichtigen Stellen des Bodenseekreises, die mit dem Thema Sexueller Missbrauch zu tun haben, nehmen an diesem Arbeitskreis teil:

AWO Frauen- und Kinderschutzhaus Bodenseekreis, Weisser Ring e.V., Versorgungsamt Bodenseekreis, Kriminalinspektion Friedrichshafen, Praxis Kinder- und Jugendpsychiatrie Friedrichshafen, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V., Linzgau Kinder- und Jugendhilfe e.V., Jugendamt Bodenseekreis, Frauen helfen Frauen e.V., Beratungsstelle für Frauen in Not und Trennungssituationen Stadt Friedrichshafen, Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Friedrichshafen, Kinderschutzbund Friedrichshafen.

Aufgaben des Arbeitskreises sind die Informationsweitergabe zu rechtlichen Neuerungen, der fachliche Austausch zu aktuellen Themen und die Vernetzung der Kooperationspartner.

Mitarbeit in Arbeitskreisen

Die Beratungsstelle arbeitet in den folgenden Arbeitskreisen mit:

- AG Prävention und Aufklärung – Netzwerk Mobile
- AK Gewalt im sozialen Nahraum – Stadt Friedrichshafen
- AK Sexueller Missbrauch im Landkreis Ravensburg – die Beratungsstelle ist Teilnehmer des Arbeitskreises aufgrund der Zuständigkeit des Landgerichts Ravensburg für den östlichen Teil des Bodenseekreises
- Netzwerk Jugendarbeit Überlingen
- AK Überregionales Treffen der Fachberatungsstellen zu sexuellem Missbrauch der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg, Konstanz, Lindau, Tuttlingen, Donaueschingen, Rottweil und Sigmaringen

6. Qualitätssicherung

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle nehmen regelmäßig an Fachveranstaltungen und Fortbildungen teil. In 2018 waren dies Folgende:

- 2-tägige Inhouse-Schulung zum Thema Traumapädagogik
- IT-Schulung
- Fortbildung für pädagogische Fachkräfte zur Ausstellung *ECHT KRASS!*

Weitere Maßnahmen:

- Regelmäßige Supervision
- Teilnahme an einer überregionalen Interventionsgruppe zur kollegialen Fallberatung
- Weiterentwicklung der Datenerhebung und Statistik
- Caritas interne Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt (Leitlinien zum Schutz vor sexuellem Missbrauch)

Trägertreffen:

- 2 Kooperationsgespräche mit Vertretern der Stadt Friedrichshafen und dem Bodenseekreis

7. Team der Beratungsstelle Morgenrot



Iris Gerster
Leiterin der Beratungsstelle
Diplom-Sozialarbeiterin (FH)
Integrative Therapeutin (EAG / Fritz Perls Institut)
Traumapädagogin (DeGPT und BAG TP)



Nicole Schäfer
Fachberaterin
Diplom-Sozialarbeiterin /
Diplom-Sozialpädagogin (FH)



Andrea Lenz
Sekretariat

Kontakt

Katharinenstraße 16
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 / 377 64 00
Fax 07541 / 377 64 01

Schlachthausstraße 5
88662 Überlingen
Tel. 07551 / 944 47 46

info@beratungsstelle-morgenrot.de

Informationen und Pressespiegel zur Beratungsstelle Morgenrot finden Sie unter
www.beratungsstelle-morgenrot.de



Impressum

Beratungsstelle Morgenrot
Katharinenstr. 16
88045 Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 377 64 00

E-Mail: info@beratungsstelle-morgenrot.de

www.beratungsstelle-morgenrot.de



Herausgegeben von
Caritas Bodensee-Oberschwaben.de
Seestr. 44, 88214 Ravensburg

Telefon: 07 51 / 3 62 56-0

Telefax: 07 51 / 3 62 56-90

E-Mail: info@caritas-bodensee-oberschwaben.de

www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.